

Überblicken wir das über die Tempora und Modi Vorgetragene, so ergibt sich:

I. In dem Körper der Verbalform liegt ursprünglich nur der Unterschied der vollendeten oder nicht vollendeten — sich entwickelnden Handlung. Die semitischen Sprachen kennen nur diesen Unterschied (vgl. Meier's hebräisches Wurzelwörterbuch, Vorrede XIX).

II. Der Begriff der Vergangenheit und Zukunft wird durch eigene den Verbalformen angehängte, von aussen hinzutretende Zeichen, deren Werth ein bestimmter ist, bezeichnet.